Mit Käse Löcher stopfen

Autor(en): **Egger, Paul**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **85 (1991)**

Heft 13-14

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-924606

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

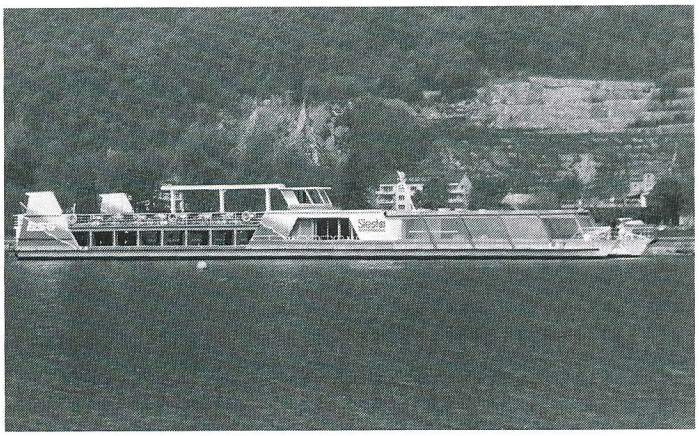
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Auch Schweizer Schiffahrt hatte Fahrplanwechsel

Mit Volldampf in die neue Saison

Hätten Sie's gewusst? Auf 18 Seen und Flüssen betreiben 15 konzessionierte Schiffahrtsunternehmungen eine Flotte von 170 Motor- und Dampfschiffen. Sie bieten 65000 Sitzplätze an und befördern jährlich gegen 12 Millionen Passagiere. Es gibt keine grössere Region, die nicht einen See aufweist, auf dem Kursschiffe verkehren. Die Schiffahrt als touristisches Angebot ist in der Schweiz omnipräsent (allgegenwärtig).

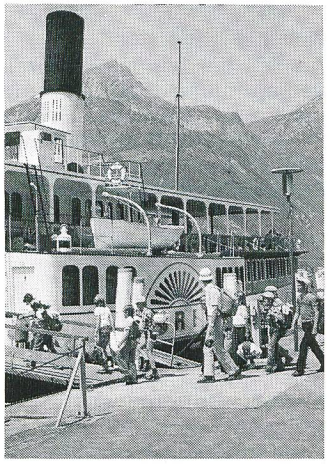


Premiere auf der Aare

Von der «Siesta» war in der letzten Woche viel die Rede, sendete doch Radio DRS direkt von dem neu auf der **Aare** verkehrenden Schiff aus, das am vergangenen 28. Mai seine Taufe erlebte.

Neuheiten auch anderswo

Auf dem **Zürichsee** wird eine neue Schiffstation in Pfäffikon/SZ angefahren. Im Juni, Juli und August finden bei schönem Wetter täglich Kurse mit Dampfschiffen statt. Eine besondere Attraktion bietet die längste Schiffahrt der Schweiz. Sie führt von Schaffhausen nach Rorschach. Wen es in die Ostschweiz zieht, der vergesse den fahrbaren Untersatz nicht. Die Reise- und Autofähre **Romanshorn-Friedrichshafen** stellt nach wie vor die internationale Wasserbrücke zwischen der Schweiz und Süddeutschland dar. Sie dient zudem als ideales Velotransportmittel für Radwanderungen am **Bodensee**. Luzern verfügt über drei neue Einheiten und einen stark ausgebauten Fahrplan zu den acht Schiffsstationen am «Weg der Schweiz» am **Urnersee**, mit täglichen Direktkursen Luzern-Treib ohne Zwischenhalt. Ab Ende Juli verkehren dank Einsatz eines dritten Fährschiffes der **Zürichsee-Fähre** Horgen – Meilen die Fähren in den Hauptverkehrszeiten im Zehn-Minuten-Takt. Zum Mittagslunch deckt die Schiffahrtsgesellschaft **Greifensee**; sie macht nebenbei bemerkt sehr oft auch Behinderten mit Sonderfahrten eine Freude. Hoch kulinarisch gibt sich der **Zugersee**. Im September - man erkundige sich nach den genauen Daten - steht Wild auf dem Menüplan, im November kommen Freunde der griechischen Küche auf ihre Rechnung.



Mondschein-Romantik

Bringen die **Basler** Schiffer ihre Gäste am Tag ins deutsche Breisach und ins französische Mulhouse, so ist man auf dem **Neuenburger-** und **Brienzersee** auch des Nachts unterwegs. Auf ersterem wird getanzt, derweil die Berner Mondscheinfahrten offerieren, wobei Romantiker am 26. Juli und 24. August, also bei Vollmond, ihrem Gestirn noch näher sein können, fährt sie doch die Dampfzahnradbahn aufs Brienzer Rothorn. Man sage es weiter an alle Verliebten und verliebt Gebliebenen.

Paul Egger

Ein Express besonderer Art

Mit Käse Löcher stopfen

Viermal im Tag begegnen Walliser, Berner, Solothurner und Basler einem Original: dem Chäs-Express. Schon sein Äusseres verrät Witz. Es ist sozusagen nichts anderes als ein riesengrosses Stück Emmentaler auf Schienen.

Früher war der Chäs-Express ein Selbstbedienungswagen der SBB. Er wurde in den Oltner Hauptwerkstätten umgebaut, und zwar nach dem Entwurf einer Frau. Als Studentin der Kunstgewerbeschule Bern hatte sie in einem ausgeschriebenen Gestaltungwettbewerb den ersten Preis gewonnen. Das Interieur wurde ebenfalls von einer Bernerin entworfen. Wenn Sie jetzt, lieber Leser, an ein Chalet im Landi-Stil denken, täuschen Sie sich. Die Innenarchitektin suchte mit Bordeauxrot als Grundfarbe wohltuende Kombinationen.

Weder verhungern noch verdursten

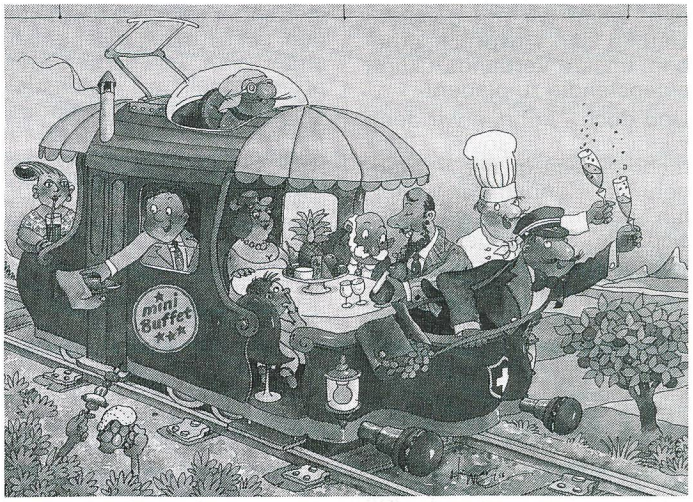
Der Chäs-Express fährt etwas mehr als 2 Jahre täglich auf der Strecke Basel–Brig und wird von der Minibuffet AG Bern betrieben. Wer in der Bundeshauptstadt um 6.21 den Zug Richtung Brig oder am Hauptort des Oberwallis um 09.01/17.01 besteigt, wer in umgekehrter Richtung um 13.00 ab Basel via Olten-Bern nach Brig unterwegs ist, braucht weder zu verhungern noch zu verdursten: Sbrinz, Tête de Moine, Greyerzer, Appenzeller, Tilsiter, Tomme vaudoise, Reblochon geben sich die Ehre. Neben offenem Bier und alkoholfreien Getränken laden weisse und rote Rebensäfte aus dem Wallis, dem Waadtland und Tessin zum Anstossen ein.

Immer beliebter

Kein Zweifel: der Chäs-Express ist beliebt. 3891 Raclettes wurden 1990 serviert, und 3572mal hiess es: es isch Fonduezyt. Fondue, verriet uns die Marketingleiterin Sylvia Sopranetti, wird übrigens während des ganzen Jahres gegessen. Sogar im Sommer rühren sich täglich brotbesteckte Gabeln im Caquelon über dem wärmenden Feuer...

Nächstes Jahr bis Chur und Chiasso

Erfolg verpflichtet. Jetzt ist ein zweiter Chäs-Express-Wagen im Umbau. Ab 1992 wird übrigens die Minibuffet AG Bern die SBB-Speisewagen auf der Gotthardstrecke sowie auf der Linie Basel-Chur betreiben.



Das Angebot soll noch ausgebaut werden. Die Idee, dem Bahnkunden ein Schweizer Naturprodukt in all seinen Variationen anzubieten, hat sich als glänzend erwiesen. GZ-Leserinnen und -lesern raten wir zu einem Versuch. Wir raten aber auch, sich den Platz vorher reservieren zu lassen (031/ 22 21 91).

Die SBB versprechen sich von der Zusammenarbeit finanziell entscheidend verbesserte Ergebnisse. Wer hätte je gedacht, dass sich Finanzlöcher mit Käse stopfen lassen.

Paul Egger

Fahrplan des Chäs-Express, gültig ab dem 2. Juni 1991:

	12.01	15.01		ab Basel	an	09.59	12.59			
06.50	13.22	16.22	19.22	ab Bern	ab	08.48	11.48		an 18.38	an 20.3
08.20	14.59	17.59	20.59	an Brig	ab	07.01	10.01		17.01	19.0